

**Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von
Proßmarke**

Katalog der Altfunde von Proßmarke

Der Ort Proßmarke, mit derzeit ca. 220 Einwohnern, liegt im Elbe- Elster- Kreis, im Süden des Landes Brandenburg, zugehörig zum Amt Schlieben.

Die nachfolgend dargestellten „Altfunde“ entstammen Fundorten dieser Gemeinde. Es handelt sich um ur- und frühgeschichtliche Funde aus den Perioden Steinzeit, Bronzezeit, frühe Eisenzeit und Neuzeit. Alle Funde wurden vor dem Jahre 1945 entdeckt, deshalb „Altfunde“.
Altfunde aus anderen Zeitperioden liegen bisher nicht vor.

Fast alle bisher bekannten Altfunde wurden im 19. Jahrhundert gemacht, d.h., in den Anfangsjahren einer beginnenden wissenschaftlichen Archäologie. Insbesondere der Schliebener Arzt Dr. F.A. WAGNER erwarb sich hierbei große Verdienste. Proßmarke gehörte in dieser Zeit zum Kreis Schweinitz im Regierungsbezirk Merseburg, Provinz Sachsen.

Infolge vielfachen Verschenkens dieser Funde aus der Elbe- Elster- Gegend, so auch Proßmarker Altfunde durch Dr. Wagner und seine Helfer gelangten diese in viele Orte Mitteldeutschlands, sogar bis nach London /1/.

Es gibt zwei markante Daten, zu denen Funde aus Proßmarke als verschollen gelten: Einmal nach der Ausstellung 1880 in Berlin und zum anderen zu den in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts angeordneten Leihgaben an das Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam.

Auf Grund der somit heute noch bestehenden räumlichen Zersplitterung der Altfunde Proßmarkes ist eine zusammenfassende Gesamtübersicht über diese Altfunde bisher vermisst worden.

Mit dem vorliegenden Versuch, eine Art „Katalog“ zu erstellen, soll ein Beitrag zum Schließen dieser Lücke geleistet werden.

Dieser Katalog versteht sich als Hilfsmittel für den Bodendenkmalpfleger, den interessierten Laien und allen Mitstreitern aus der Bevölkerung. Er erhebt nicht den Anspruch auf eine Fachausarbeitung auf dem Gebiet.

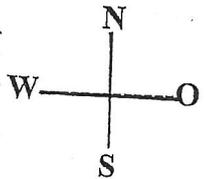
Die Nummern in der Kopfzeile des Kataloges stellen lediglich Zählnummern für die einzelnen Katalogblätter dar, sie gelten nur für den hier vorliegenden Katalog und sollen die Arbeit mit demselben erleichtern.

Die Bestimmung der Zeitperioden erfolgte auf Basis der „Typentafeln zur Ur- und Frühgeschichte“, durch Vergleiche von Funden mit Bewertungen neueren Datums (z.B. Ausstellung zur Bronzezeit in der Lausitz im Jahre 2007 im Museum der Westlausitz in Kamenz), durch Befragung von Fachleuten u.a.m.

Die Zeitstellungen für einige Funde musste dagegen geschätzt werden. Anhaltspunkte lieferten der Fund selbst (z.B. „Steinmeißel“ vermutlich noch aus der Steinzeit) oder die wenigen Nebeninformationen.

Die von- bis- Spannen bei Abmessungen resultieren aus den verschiedenen Quellen, wie z.B. Ortsakte im Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) Zossen- Wünsdorf, bzw. dem Landesmuseum für Vorgeschichte (LMV) Halle/ S.

/1/ Wille, G.: Heimatkundliche Beiträge zur Geschichte von Proßmarke. Teil: Alt- und Neufunde, Burgwall, Siedlungsspuren Hebbelheide.
Dresden/ Proßmarke, 2008, S. 4- 12



M 1:25 000

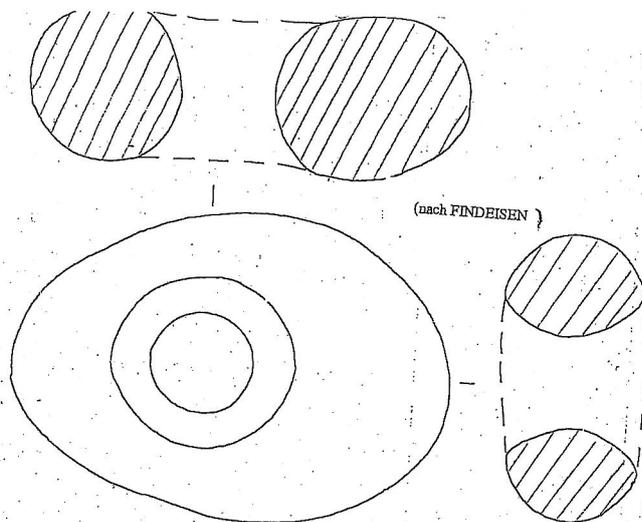
TK 25 Schlieben/Walddrehna

Fund: Keulenkopf („Geröllkeule“) aus Stein mit trichterförmiger Bohrung

1

Mittelsteinzeit (Mesolithikum) ca. 8 000- 5 500 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1: 2



Fundplatz/ Fundzeit:

Unbekannt, angebl. aus Proßmarke stammend (vermutlich ca. Mitte des 19. Jhdts.);
Fund diente Jahrzehnte lang als Beschwerungsgegenstand im Gurkentopf.

Wege des Fundes:

Ankauf von A. VOEGLER/ Herzberg vom Arbeiter JULIUS SCHEINERT/ Herzberg; Nachkommen von Scheinert nicht auffindbar (Bezug zu Proßmarke damit ungeklärt).

Derzeitiger Standort des Fundes:

Kreismuseum Bad Liebenwerda (im Depot, nicht ausgestellt)
Katalog im ehem. Heimatmuseum Herzberg; C 2, Inventar- Nr. 60/ 1802);
Lfd. Nr. 138 des Übergabevermerkes vom Mai 2002 von Herzberg nach Bad Liebenwerda.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen

Wille, G.: Beiträge zur Ur- u. Frühgeschichte von Proßmarke/ Teil: Steinzeit, 2005, S. 2- 6.
Findeisen, A.: Meso- neolithische Funde und Steingeräte der Bronze- und frühen Eisenzeit in d. Sammlung des Heimatmuseums Herzberg; Institut f. Museologie Leipzig, 1992, Abschlussarbeit, S. 20, 102- 103.
Faustmann, A.: Die ur- u. frühgeschichtliche Besiedlung d. Schliebener Beckens. In: Alteuropäische Forschungen/ Neue Forschungen zur Siedlungsarchäologie Ostdeutschlands, Weissbach, 4/ 2000 S. 58, 103, 126.

Anm.:

Findeisen: „Keule, erdbraunes und geschliffenes Gestein mit sanduhrförmiger Durchbohrung, Querschnitt und Grundriss unregelmäßig ellipsoid“ L 11,3 cm Bmax 8,0 cm Di 4,3 cm.

Fund: Steinmeißel

2

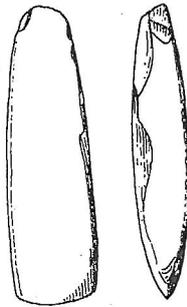
Vermutlich Steinzeit (vielleicht Neolithikum/ Jungsteinzeit 5 500- 2 200 v.d.Z.)

Darstellung des Fundes:

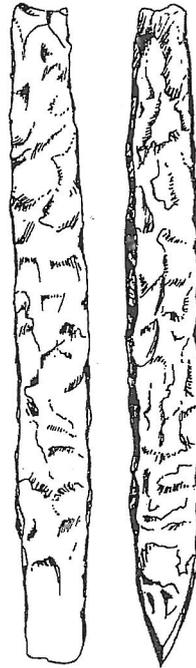
(keine Abbildung des Fundes bekannt).

Mögliche Ansicht nach „Typentafeln zur Ur- u. Frühgeschichte...“ (spekulativ):

Maßstab unbekannt



Ausführungsbeispiel
Gestein



Ausführungsbeispiel
Feuerstein

Fundplatz/ Fundzeit:

Unbekannt, angeblicher Fundort Proßmarke; mindestens vor 1880 gefunden.

Wege des Fundes:

Sammlung des Kaufmannes ERNST/ Schlieben; Ausstellungsstück vom 3.- 21.8.1880 in Berlin;
Nachkommen des Kaufmannes Ernst in Knippelsdorf/ b. Schlieben ohne Informationen zum Verbleib des Fundes.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt, verschollen.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Katalog der Ausstellung prähistorischer und anthropologischer Funde Deutschlands (3.- 21.8.1880) in Berlin in Verbindung mit der XI Allg. Versammlung d. Deutschen Anthropologischen Gesellschaft; Abschn. 14 „Schlieben“, lfd. Nr. 3, S. 525.

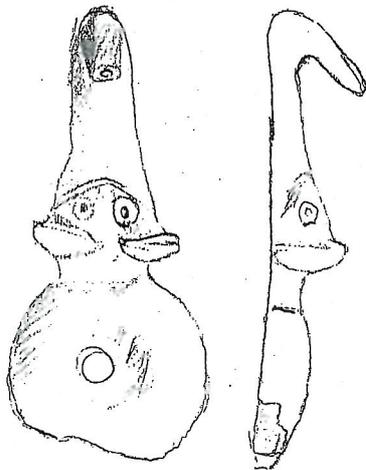
Anm.: Obige Zeitannahme geschätzt. Möglich ist auch eine Zeitspanne bis hinein in die Bronzezeit (2 200- 750 v.d.Z.), da Steingeräte auch in der Bronzezeit genutzt wurden

Find: Gürtelhaken aus Bronze

3

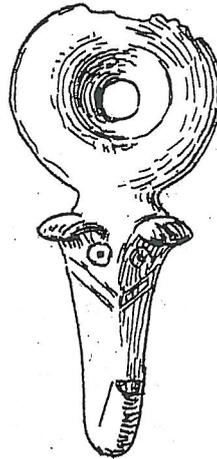
Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



nach Ortsakte (BLDAM)

M ca. 1: 1



nach Karteikarte (LMV Halle/S.)



L 6,0 cm

Dmax 2,7 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich zweite Hälfte des 19. Jhdts.

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., im Jahre 1883 Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. erfolgt.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Katalog: C.I. FO. 97 S. 77,

Zettel- Katalog: 1438 II

Hauptkatalog: 8341

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) und Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 4- 7.

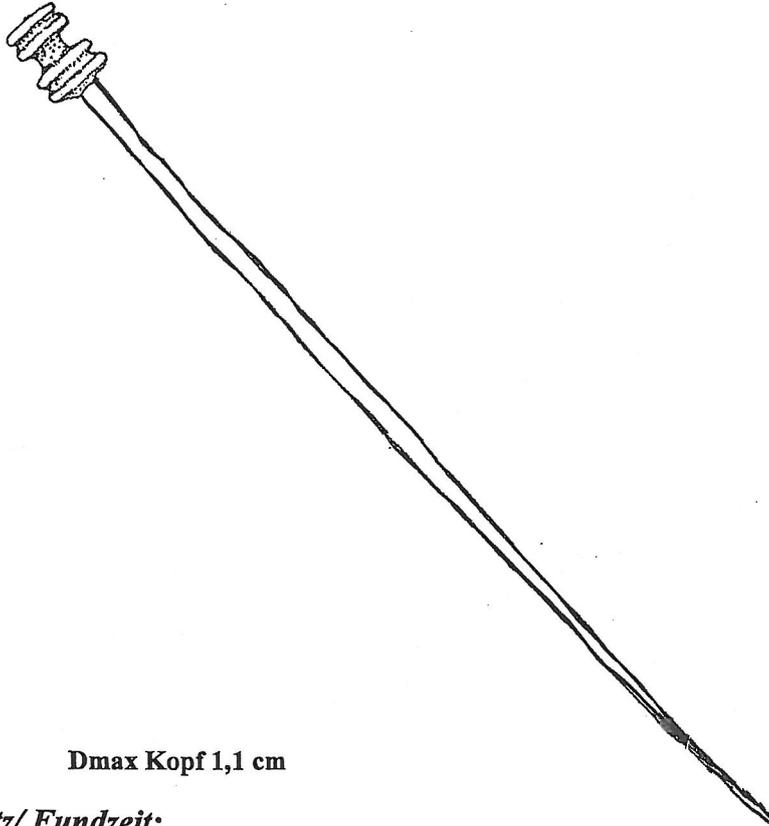
Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Fund: Kolbenkopfnadel aus Bronze mit Rippung

4

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1:1

L 16,2 cm Dmax Kopf 1,1 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;
(lt. Schneider aus einem „Grabverband“ stammend).

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Vermutlich Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Keine Karteikarte vorhd., Zettel- Katalog: 1438 II Hauptkatalog: 8343

(in d. Ortsakte Proßmarke im BLDAM Zossen- Wünsdorf ident. mit „Nadel von Bronze mit Kopf“, Nr. 1437/ 10, d.h., es existieren zwei versch. Zettel- Katalog- Nummern für dieses Fundstück).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) und Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 7- 8.

Agde, H.: Bronzezeitliche Kulturgruppen im mittleren Elbegebiet. Uni Freiburg i. Br., Diss. 1939, S. 16.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bezirkes Cottbus. MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Breddin, R.: in Ausgrabungen und Funde, Berlin, Bd. 26 (1981) Heft 2, S. 77- 79.

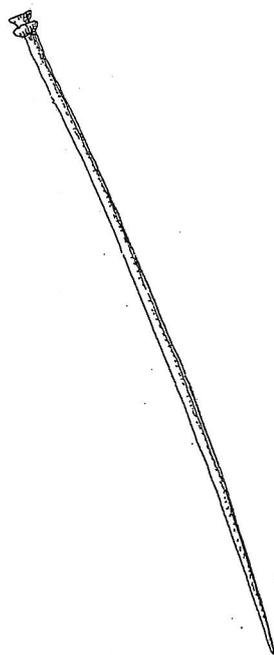
Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Fund: Kleine Vasenkopfnadel aus Bronze

5

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1:1

L 9,08 cm D 0,35 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Prähistor. Museum Dresden; danach an Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/ S.; am 21.10.1969 Leihgabe an Museum f. Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückgabe nach Halle am 25.4.2002.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat. C.I. S. 77 FO. 87 (FO. vermutl. falsch); Zettel- Katalog: 1438 II Hauptkatalog: 8342
(in d. Ortsakte Proßmarke im BLDAM Zossen- Wünsdorf ident. mit „Nadel aus Bronze ohne Kopf 9 cm lang“, Nr. 1437/ 11; d.h., zwei versch. Zettel- Katalog- Nummern für einen Fund).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 9- 12.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bezirkes Cottbus. MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Faustmann, A.: Die Ur- u. frühgeschichtliche Besiedlung d. Schliebener Beckens. In: Alteuropäische Forschungen/ Neue Forschungen zur Siedlungsarchäologie Ostdeutschlands, Weissbach 2000, S. 103.

Anm.:

Versch. Bezeichnungen, wie „kleine Vasenkopfnadel“, „bronzene Vasenkopfnadel“.

Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

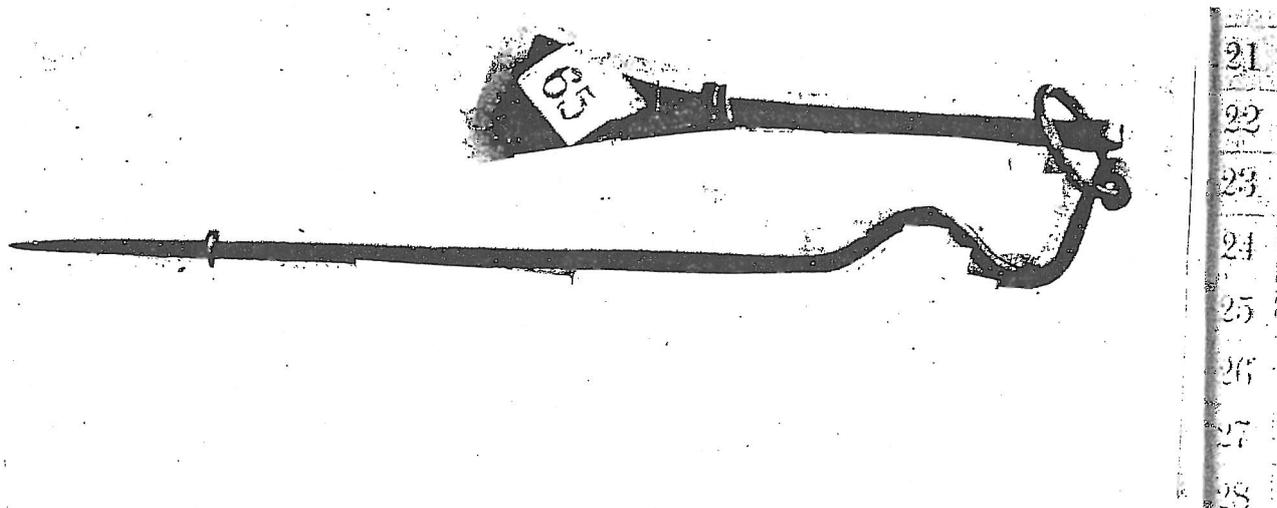
Der Fundort im Alten Katalog (F.O.87) könnte ein Schreibfehler sein, denn alle Bronze- u. Keramik- Funde aus Proßmarke dieser Zeit tragen die Fundort- Nr. 97 bei Seitenangabe 77.

Fund: Nadel aus Bronze mit pinzettförmigem Anhängsel (Gehänge)

6

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



L 28,5 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung d. vaterländischen Alterthums, danach an Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/S.;

1880 gezeigt in der Ausstellung über prähistorische und anthropologische Funde Deutschlands in Berlin; danach verliert sich die Spur dieses Fundes.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt (seit ca. 1880 verschollen).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

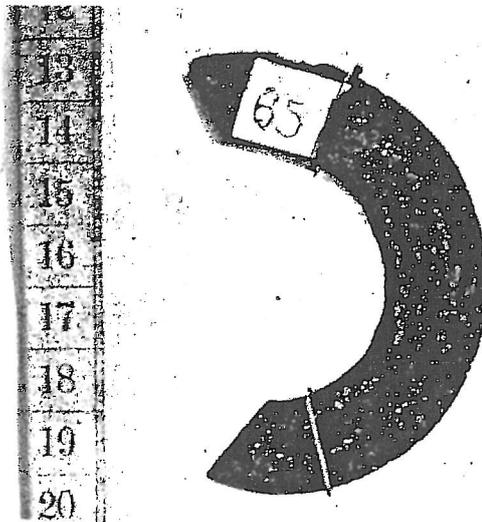
Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) ohne Abbildung.

Katalog d. Ausstellung prähistorischer u. anthropologischer Funde Deutschlands 1880/ Berlin, S. 513- Pkt. 7, lfd. Nr. 4b sowie Abbildung in: Sektion VI Preuss. Prov. Sachsen, Nr. 65- Tafel 1.

Anm.:

Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Darstellung des Fundes:



D 6,6 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung d. vaterländischen Alterthums, danach an Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/S.;
1880 gezeigt in der Ausstellung über prähistorische und anthropologische Funde Deutschlands in Berlin; danach verliert sich die Spur dieses Fundes.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt (seit ca. 1880 verschollen).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) ohne Abbildung.
Katalog d. Ausstellung prähistorischer u. anthropologischer Funde Deutschlands 1880/ Berlin, S. 513- Pkt. 7, lfd. Nr. 4b sowie Abbildung in: Sektion VI Preuss. Prov. Sachsen, Nr. 65- Tafel 1.

Anm.:

Eventuell Fundzusammenhänge mit den Funden 3- 6 (dann ggf. auch „Billendorfer Kultur“ möglich).

Fund: Ring

8

Bronzezeit, 2 200...750 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

(Keine Abbildung bekannt)

Fundplatz/ Fundzeit:

Eventuell Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung d. vaterländischen Alterthums, danach an Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/ S.;
1880 gezeigt in der Ausstellung über prähistorische und anthropologische Funde Deutschlands in Berlin; danach verliert sich die Spur dieses Fundes.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt (seit ca. 1880 verschollen)

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) ohne Abbildung.
Katalog d. Ausstellung prähistorischer u. anthropologischer Funde Deutschlands 1880/ Berlin, S. 513-
Pkt. 7, lfd. Nr. 4a.

Anm.: Eventuell Fundzusammenhänge mit den Funden 3- 7 (dann ggf. auch „Billendorfer Kultur“ möglich).

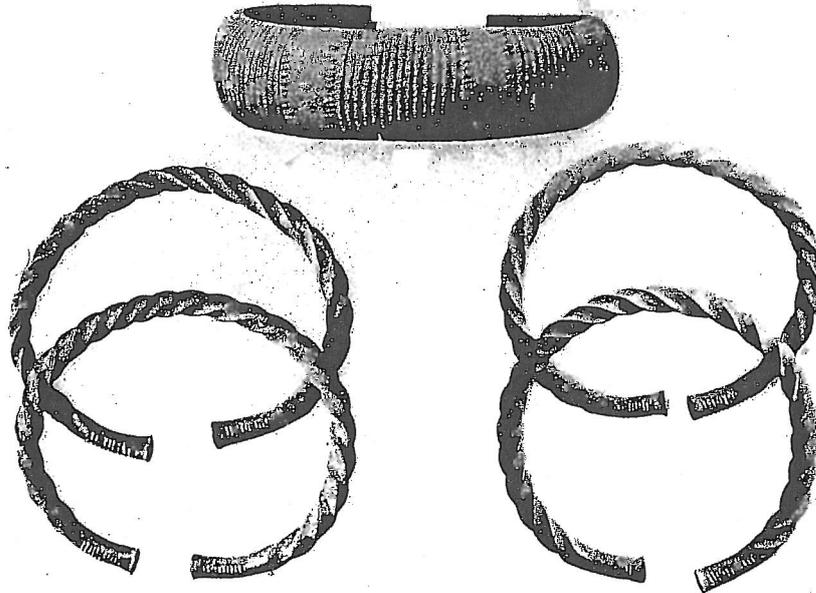
Spekulation: Es könnte sich ggf. auch um ein Exemplar aus dem fünfteiligen Depot- Fund von Proßmarke handeln (s. Nr. 9), allerdings sind für so ein auffälliges Stück die Informationen im Ausstellungskatalog von 1880 zu dürftig.

Fund: Bronzene Armringe (fünfteiliger Hortfund)

9

Bronzezeit / „Lausitzer Kultur“, 1 400- 700 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1: 0,6

(weitere Angaben/ Ansichten s. Anlagen zu Blatt 9 (9a und 9b))

Fundplatz/ Fundzeit:

Moorige Stelle am westlichen Abhang von Proßmarke (unterhalb des „Sandberges“); ca. um 1835- 39.
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,5- 4,7 N 23,3- 26,0 Hortfund

Wege des Fundes

Dr. WAGNER/ Schlieben verschenkte 2 Ringe an den Reg.- Rat Werder in Magdeburg, danach an Städtisches Museum Erfurt, 1920 im Tauschverfahren in das Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/S., zeitweilige Leihgabe nach Potsdam.

3 Ringe von Dr. WAGNER/ Schlieben erhielt am 2.11.1840 das Museum Vaterländischer Alterthümer Berlin (heute Museum f. Vor- und Frühgeschichte Berlin- Charlottenburg).

Derzeitiger Standort des Fundes:

2 Ringe im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. (20:584 a, b).

3 Ringe im Museum f. Vor- u. Frühgeschichte Berlin- Charlottenburg (II. 2864...II. 2866).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S. Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 26- 30.

v. Brunn, A.: Deut. Akademie d. Wissensch. Berlin, Schriften d. Sektion Ur- u. Frühgeschichte, Bd. 7/ 1959, Teil I., S. 2, 5, 7.

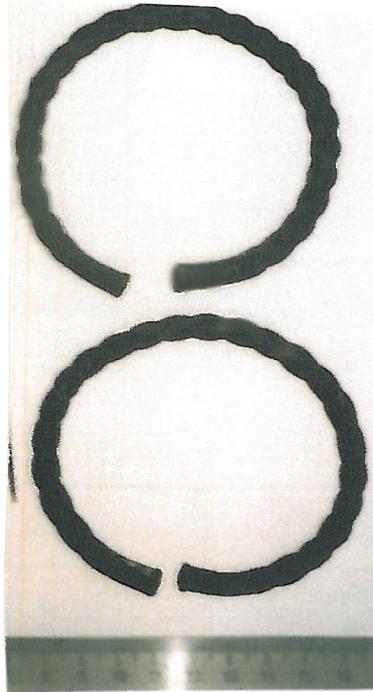
Neue Mittheilungen auf d. Gebiet histor.- antiquar. Forschungen (Hrsg.: Thür.- Sächs. Verein f. Erforschung d. vaterländ. Alterthums Halle/ S.), 1841, 5. Band/ 4. Heft, S. 147.

v. Brunn, A.: Mitteldeut. Hortfunde d. jüngeren Bronzezeit. In: Römisch- German. Kommission d. Deut. Archäolog. Instituts Frankfurt a. M. Röm.-German. Forsch. Berlin, Bd. 29/ 1968, S. 117, 123, 220, 272. Karteikarte LMV Halle/ S.: „a, b, 2 offene, rechts resp. links gedrehte an den Enden etwas verdickte Armringe aus Bronze“.

Fund: Bronzene Armringe (fünfteiliger Hortfund)/
2 Ringe: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.
9a

Darstellung des Fundes:

nicht maßstäblich



Offene, rechts, bzw. links gedrehte, an den Enden etwas verdickte, leicht ovale Ringe,
20: 584 a: 77g bei 83- 90 mm Außendurchmesser, 20:584 b: 67 g bei 77- 90 mm Außendurchmesser

Fundplatz/ Fundzeit:

BERICHT Dr. WAGNER/ Schlieben vom 14. 9.1840 an den Thür.- Sächs. Verein f. Erforsch. d. vaterländ. Alterthums Halle/S. (in: Mittheilungen aus d. Gebiet d. histor.- antiquar. Forschungen...1841): „...das Dorf Proßmarke 2 Stunden östl. v. Schlieben, liegt auf einem Sandberge, auf dem bald der Wind, bald absichtliches Suchen schon öfters Urnen u.dgl. zu Tage gebracht hat. Am westlichen Abhänge der sandigen Höhe sind moorige Stellen; aus einer solchen förderte kürzlich ein einziges Schwein 5 Armringe zu Tage, die sämmtlich gut erhalten sind“. (S. 147).

Wege des Fundes:

s. Nr. 9. / 21.10.1969 Leihgabe an Museum f. Ur- u. Frühgeschichte Potsdam, Rückgabe am 6.5.2002 nach Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/ S.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/S.
Nr.: 20: 584 a, b.

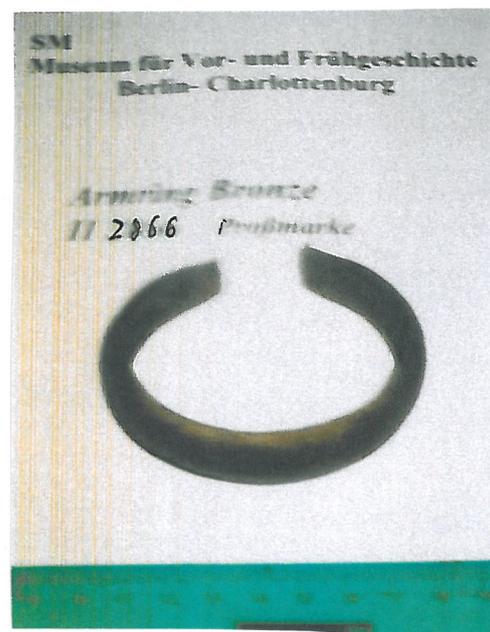
Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

s. Nr. 9.

Fund: Bronzene Armringe (fünfteiliger Hortfund)/
3 Ringe: Museum für Vor- u. Frühgeschichte Berlin- Charlottenburg
9b

Darstellung des Fundes:

nicht maßstäblich



Zwei offene, rechts, bzw. links gedrehte, an den Enden etwas verdickte, leicht ovale Ringe (II 2864, II 2865) Außendurchmesser 80- 83 mm bzw. 93- 95 mm und Innendurchmesser 65- 69 mm bzw. 80- 81 mm u. ein blechartiger, ovaler Ring mit strichartigen Längs- u. Querrillen (II 2866), Blechdicke 1... 1,5 mm, Außendurchmesser 60- 63 mm bzw. 75 mm, Innendurchmesser 48 mm bzw. 64 mm

Fundplatz/ Fundzeit:

BERICHT Dr. WAGNER/ Schlieben vom 14. 9.1840 an den Thür.- Sächs. Verein f. Erforsch. d. vaterländ. Alterthums Halle/S. (in: Mittheilungen aus d. Gebiet d. histor.- antiquar. Forschungen...1841): „...das Dorf Proßmarke 2 Stunden östl. v. Schlieben, liegt auf einem Sandberge, auf dem bald der Wind, bald absichtliches Suchen schon öfters Urnen u.dgl. zu Tage gebracht hat. Am westlichen Abhange der sandigen Höhe sind moorige Stellen; aus einer solchen förderte kürzlich ein einziges Schwein 5 Armringe zu Tage, die sämmtlich gut erhalten sind“. (S. 147).

Wege des Fundes:

2.11.1840 Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Museum Vaterländischer Alterthümer Berlin.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Museum f. Vor- und Frühgeschichte Berlin- Charlottenburg Nr.: II 2864- 2866.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

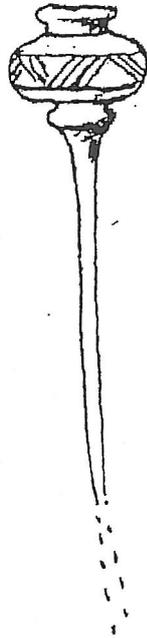
s. Nr. 9.

Fund: Mohnkopfnadel (mit Winkelband und gestauchtem Kugelteil)

10

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



L 14,5 cm

M ca. 1: 0,7

Fundplatz/ Fundzeit:

Angebl. Gräberfeld Südwest Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;
Mbl.: 4246 Schlieben O 2,5- 4,5 S 15,7- 18,0 Fundumstände etc. unbekannt.

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an B. PREUSKER/ Dresden, Prähistorisches Museum Dresden (Zwinger), sog. „PREUSKER'sche Sammlung“ (Nr. 706); dann Landesmuseum f. Vorgeschichte Dresden; am 20.12.1965 per Leihvertrag an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, seitdem verschollen, Nachfrage 2005 im BLDAM erfolglos (keine Nadel auffindbar).

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt (seit 1965 verschollen).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) Fig. 145.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke / Teil: Bronzezeit, 2006, S. 31- 32.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit d. Bez. Cottbus. MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Anm.:

Ortsakte: „Nadel mit dickem, dreiteiligen Kopfe, verziert mit eingeschnittenem Zackenbande, Spitze d. Nadel fehlt „.

Schneider: „Nadel mit Kugelkopf mit Sparrenmuster u. abgesetztem Kopf- u. Halsteil“.

Preusker'sche Sammlung: „Nadel mit gedrücktem Kugelkopf, Halsknotung u. Abschlussknopf“.

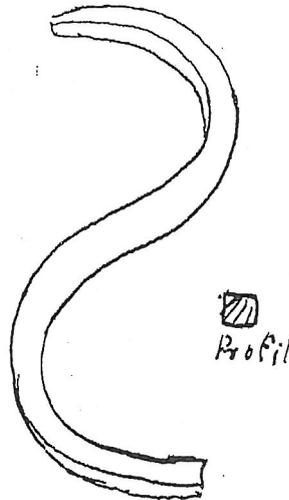
Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Fund: S- förmiger Haken aus Bronzedraht (2 Stück)

11

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1: 0,5

L 14,7 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Angebl. Gräberfeld Südwest Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;
Mbl.: 4246 Schlieben O 2,5- 4,5 S 15,7- 18,0 Fundumstände etc. unbekannt.

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an B. PREUSKER/ Dresden, Prähistorisches Museum Dresden (Zwinger), sog. „PREUSKER'sche Sammlung“ (Nr. 705); dann Landesmuseum f. Vorgeschichte Dresden; am 20.12.1965 per Leihvertrag an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung steht noch aus..

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt; vermutlich BLDAM Zossen- Wünsdorf.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) Fig. 147.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke / Teil: Bronzezeit, 2006, S. 32- 33.

Anm.:

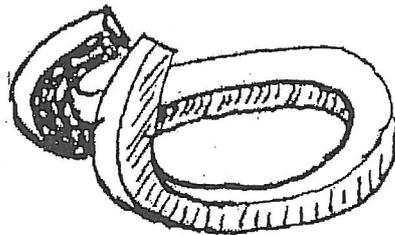
Bezeichnung nach Preusker Nr. 705: „S- förmiger Haken aus starkem Bronzedraht, von Fig. 147 sind 2 Stück gleich große Exemplare vorhanden. Alles Bronze“.

Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Fund: Eigentümliche Schlinge
12

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1,5:1

D ca. 3- 3,5 cm

Fundplatz/Fundzeit:

Angebl. Gräberfeld Südwest Proßmarke, vermutlich Mitte bis zweite Hälfte des 19. Jhdts.;
Mbl.: 4246 Schlieben O 2,5- 4,5 S 15,7- 18,0 Fundumstände etc. unbekannt.

Wege des Fundes:

Vermutl. Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an B. PREUSKER/ Dresden, Prähistorisches Museum Dresden (Zwinger), sog. „PREUSKER'sche Sammlung“ (Nr. 705, gemeinsam mit „S- förmigem Haken“); dann Landesmuseum f. Vorgeschichte Dresden; am 20.12.1965 per Leihvertrag an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung steht noch aus..

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt, vermutlich BLDAM Zossen- Wünsdorf.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) Fig. 146.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke / Teil: Bronzezeit, 2006, S. 33- 34.

Anm.:

Bezeichnung nach Ortsakte: „ Fig. 146. Eigentümliche Schlinge“.

Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Fund: Urne mit Deckel
13

Vermutl. Bronzezeit, 2 200- 750 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

(Keine Abbildung bekannt)

Fundplatz/ Fundzeit:

Vielleicht Sandberg bei Proßmarke, nähere Fundumstände etc. unbekannt; 19. Jahrhundert (vor 1880).

Wege des Fundes:

Vermutlich Geschenk v. Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein z. Erforschung d. vaterländischen Alterthums, Halle/ S., dieser Verein sandte den Fund zur Ausstellung über prähistorische und anthropologische Funde Deutschlands 1880 in Berlin ein, seitdem verschollen.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese „Urne mit Deckel“ identisch ist mit einem Gefäß mit Deckel aus Proßmarke: Kat- Nr. 8336 und Zettel- Kat. 1432 II im Landesmuseum f. Vorgeschichte Halle/ S. „Walzenförmiges braunes Gefäß mit Ringverzierung u. Falzdeckel“, da dieses Gefäß äußerlich sehr attraktiv war u. sich für eine Ausstellung sehr gut eignete.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

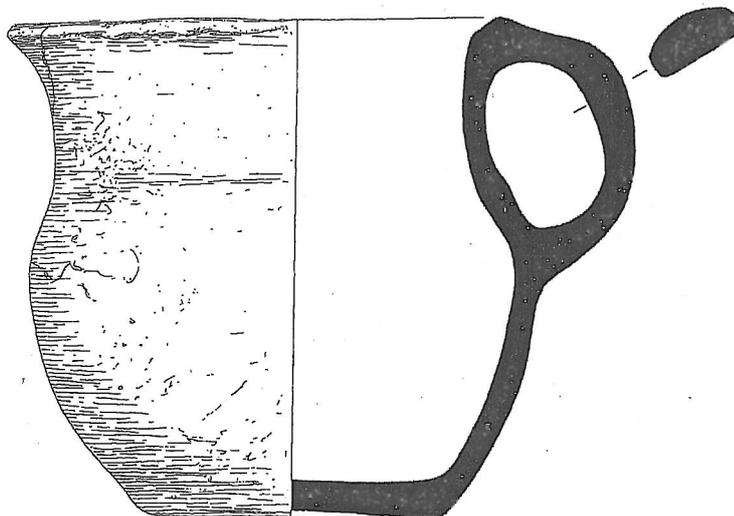
Katalog d. Ausstellung prähistorischer u. anthropologischer Funde Deutschlands v. 5.- 21.8.1880 in Berlin, S. 514/ Lfd. Nr. 14 „Urne mit Deckel, F.O. Proßmarke, Krs. Schweinitz“.

Fund: Henkeltopf aus Ton mit nach außen gewölbtem Rand

14

Bronzezeit, 2 200- 750 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1:0,7

H 10,6- 11,2 cm *

Boden D 6,1 cm

D Öffnung 10,6 cm

ziegelrotbraun

Fundplatz/ Fundzeit:

Proßmarke, vermutlich bis Mitte des 19. Jhdts., weitere Fundumstände unbekannt.

Wege des Fundes:

Vermutlich Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Dr. G. KLEMM/ Dresden, Sammlung „KLEMM“ wurde 1868 durch die Nachkommen von G. Klemm an das Britische Museum in London verkauft.

Derzeitiger Standort des Fundes:

British Museum London

„Klemm Collection“: Map. 4/ 6812- 2862, MKI 1190.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Orlinska, G.: Catalogue of the Germanic Antiquities from the Klemm Collection in the British Museum; London, 2001, S. 114/ Nr. 117- plate 58- Nr. 1.

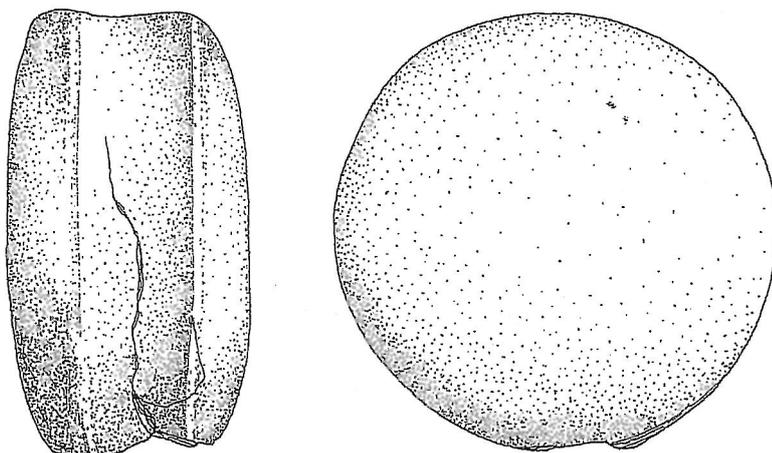
Wille, G.: Heimatkundliche Beiträge zur Geschichte von Proßmarke. Teil: Alt- und Neufunde, Burgwall, Siedlungsspuren Hebbelheide, 2008, S. 8- 12.

Anm.: Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch dieser Fund zur „BILLENDORFER Kultur“ (750- 300 v.d.Z.) gehört.

Fund: Rillenstein
15

Bronzezeit, 2 200- 750 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:



M ca. 1:0,7

D 7,6 cm

Dicke 4,0 cm

flache rund umlaufende Rille, genarbt

grau- brauner Quarzit

Fundplatz/ Fundzeit:

Proßmarke, vermutlich bis Mitte des 19. Jhdts., weitere Fundumstände unbekannt.

Wege des Fundes:

Vermutlich Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Dr. G. KLEMM/ Dresden, Sammlung „KLEMM“ wurde 1868 durch die Nachkommen von G. Klemm an das Britische Museum in London verkauft.

Derzeitiger Standort des Fundes:

British Museum London

„Klemm Collection“: Map. 4/ Germ. 107, MKI 1191.

Quellen/Literatur/ Bemerkungen:

Orlinska, G.: Catalogue of the Germanic Antiquities from the Klemm Collection in the British Museum; London, 2001, .

Wille, G.: Heimatkundliche Beiträge zur Geschichte von Proßmarke. Teil: Alt- und Neufunde, Burgwall, Siedlungsspuren Hebbelheide, 2008, S. 8- 12.

Anm.: Stein diente mit Hilfe eines Seiles als Wurfgeschoss.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch dieser Fund zur „BILLENDORFER Kultur“ (750- 300 v.d.Z.) gehört.

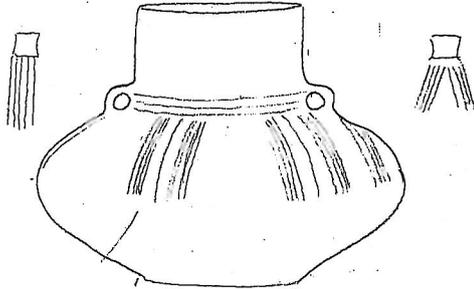
Fund: Weitbauchiges Gefäß (Steilhalsamphore mit Rillenband am Halsansatz)

16

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

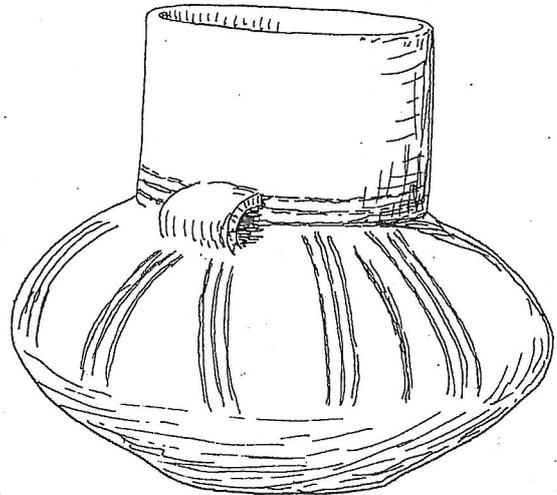
Darstellung des Fundes:

M ca. 1: 5



nach Ortsakte (BLDAM)

M ca. 1: 4



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 18,8- 19,1 cm Dmax 22,0 cm Öffnung D 11,4 cm Boden D 9,0 cm 2 Henkel

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 23.10.2001 erfolgt.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat.: C.I. S.77 F.O. 97

Zettel- Katalog: 1429 II

Hauptkatalog: 8323

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) und Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 13- 14.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bez. Cottbus; MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Weitbauchige Brandurne mit Gruppen von je 3 senkrechten flachen Furchen auf dem Bauche, von heller Farbe mit Ring- und eigenartigen Verzierungen, innen Knochensplitter, die mit Feuer in Berührung gewesen mit 3 Scherben“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Weitbauchiges Knochenreste enthaltenes gelbliches Gefäß mit zylindrischen Hals mit 2 Henkeln. Am Halsansatz 3 Ringe. Auf d. Bauch 4mal einen senkrechten Strich, von dem rechts u. links 3 flache Furchen verlaufen. Unter dem einen Henkel 4 senkrechte Furchen unter d. anderen 2 Gruppen sich entgegenstehend Furchen je 3“.

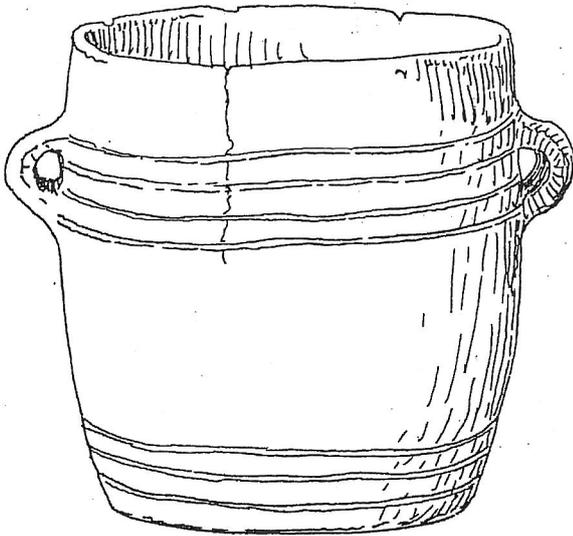
Fund: Rotbraunes Gefäß mit Verzierungen

17

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

M ca. 1:2



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 12,8- 13,0 cm Dmax 11,7- 12,0 cm Öffnung D 11,4 cm Boden D 9,5 cm 2 Henkel

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 22.2.2002 erfolgt.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O. 97 Zettel- Katalog: 1430 II

Hauptkatalog: 8324

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 14- 15b.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bez. Cottbus; MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

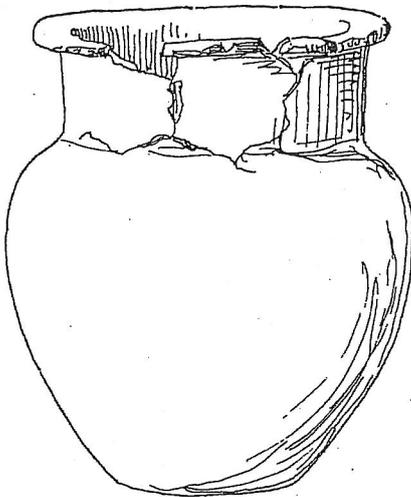
Ortsakte: „Urne von gelber Farbe mit Ringverzierung und 2 Henkeln“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Rotbraunes Gefäß von fast zylindrischer Form mit 2 Henkeln, in Henkelhöhen 4 Horizontalfurchen u. über dem Boden 3 Horizontalfurchen“.

Fund: Rötlich- gelbes- graues Gefäß mit umgelegtem Rand und birnenförmigen Bauch
18 Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

M ca. 1: 2



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 14,5- 14,6 cm

Dmax 12,7- 13,1 cm

Boden D 6,0 cm

Öffnung D 11,6 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., Sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 31.1.2002 erfolgt.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O. 97

Zettel- Katalog: 1431 II

Hauptkatalog: 8325

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 16- 16b.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bez. Cottbus; MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Farbe gelb“.

Schneider: „Eiförmiger Topf mit waagrechttem Rand und Steilhals“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Rötlich- gelbes- graues Gefäß mit umgelegtem Rand u. birnenförmigen Bauch“.

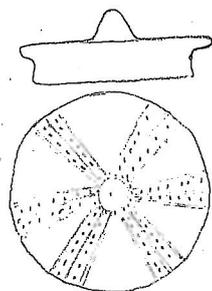
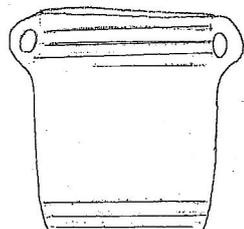
Fund: Walzenförmiges braunes Gefäß mit Falzdeckel

19

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

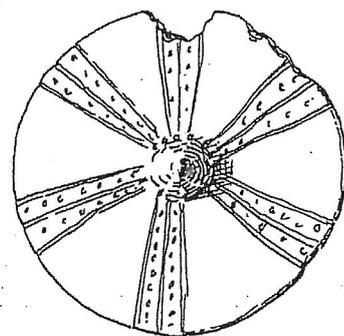
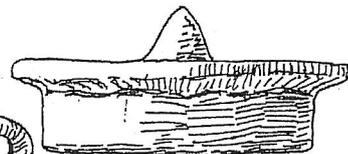
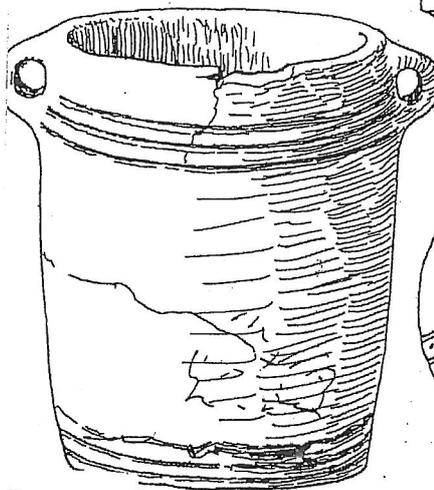
Darstellung des Fundes:

M ca. 1: 3



nach Ortsakte (BLDAM)

M ca. 1: 2



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 9,4- 9,6 cm

Dmax 7,5- 7,7 cm

Deckel D 7,2 cm

2 Henkel, 3 Horizontalfurchen

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmus. F. Vorgesch. Halle/S., sechziger Jahre d. vorigen Jhdts. Leihgabe an Mus. für Ur- und Frühgesch. Potsdam, Rückführung von lediglich 2 Scherben an Landesmus. F. Vorgesch. Halle/ S. am 19.12.2002.

Derzeitiger Standort des Fundes:

2 Scherben, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. (Gefäß nicht mehr existent).

Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O.97

Zettel- Katalog: 1432 II

Hauptkatalog: 8336

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/ S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 17- 19.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bez. Cottbus; MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125, 155.

Agde, H.: Bronzezeitliche Kulturgruppen im mittleren Elbegebiet, Freiburg i. Br., Diss. 1939, S. 172.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Becherförmige Urne von gelber Farbe mit Ringverzierung“.

Karteikarte LMV Halle: „Walzenförmiges braunes Gefäß mit 2 Henkeln u. je 3 Horizontalfurchen in Henkelhöhe u. über dem Boden. Dazu ein Falzdeckel mit kegelförmigem Buckel in d. Mitte, von dem 6 strahlenförmige Streifen zum Rande gehen, je 3 Furchen und 2 Streifen, dazwischen Punkte.“

Schneider: „Tönnchen mit Henkeln an d. Mündung u. Rillenbändern“.

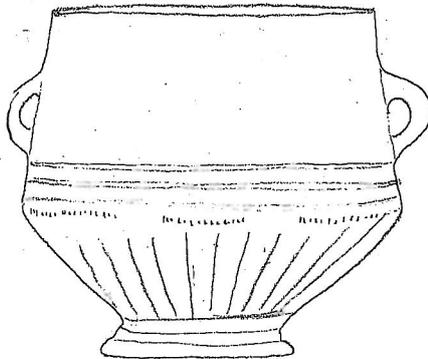
Agde: „Eimer mit Deckel“

Fund: Rotbraunes becherförmiges Gefäß mit Ring- u. Strichverzierungen
20 Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

M ca. 1: 2,5

M ca. 1: 2



nach Ortsakte (BLDAM)

nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 8,8- 9,1 cm Dmax 10,7- 10,8 cm Boden D 6,3 cm Öffnung D 9,4 cm 2 Henkel

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts., (nach AGDE angebl. von einem „Urnenfeld“).
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. terminlich nicht ausgewiesen.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Im Jahre 2005 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. nicht vorlegbar, Standort z.Z. unbekannt.
Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O. 97 Zettel- Katalog: 1433 II Hauptkatalog: 8337

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.
Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 19- 20.
Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit des Bez. Cottbus; MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.
Agde, H.: Bronzezeitliche Kulturgruppen im mittleren Elbegebiet. Freiburg i.Br., Diss. 1939, S. 25.
Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.
Ortsakte: „Kleine Urne von heller Farbe mit Ring- u. Strichverzierungen u. 2 Henkeln, Fuß, darin 1 Scherbe“.
Karteikarte LMV Halle/S.: „Rotbraunes becherförmiges Gefäß mit Fuß u. 2 Henkeln. Der scharfe Umbruch ist gekerbt durch 6 Gruppen Kerben. Unter dem Umbruch parallele senkrechte Striche; über dem Umbruch 3 Horizontalfurchen. Der Fuß hat gleichfalls 3 Horizontalfurchen“.
Schneider: „Kleiner Doppelkonus mit Rillenband, Kerbgruppen aus dem Umbruch, radialen Strichen auf d.Unterteil“.
Agde: „Doppelkonus mit Standfuß“.

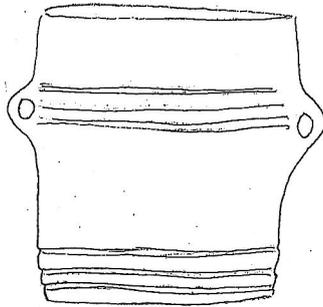
Fund: Braunes walzenförmiges Gefäß von heller Farbe mit Ringverzierungen

21

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

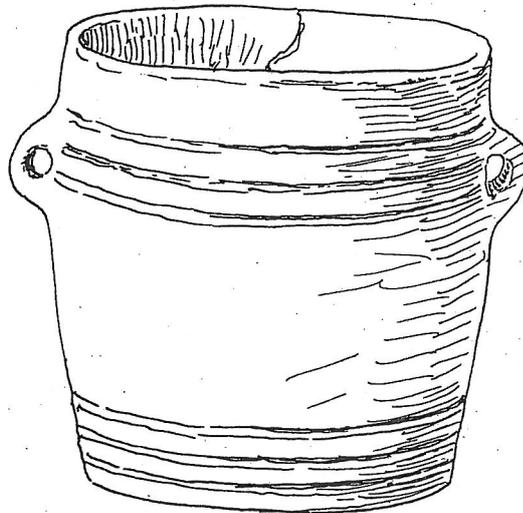
Darstellung des Fundes:

M ca. 1:2



nach Ortsakte (BLDAM)

M ca. 1. 1,7



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 7,7 cm

Dmax 7,6- 7,7 cm

Boden D 6,5 cm

2 Henkel

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich erste Hälfte des 19. Jhdts., (vor 1826).

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk d. Mädchenlehrers SCHMIDT/ Schlieben über Pastor LUDWIG WAGNER/ Lebusa an Thür.-Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 22.10.2001.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Im Jahre 2005 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. nicht vorlegbar, Standort z.Z. unbekannt.

Alter Kat.: C.I S. 77 F.O. 97

Zettel- Katalog: 1434 II

Hauptkatalog: 8338

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 20- 22.

Faustmann, A.: Die ur- u. frühgeschichtliche Besiedlung des Schliebener Beckens, in: Alteuropäische Forschungen/ Neue Forschungen zur Siedlungsarchäologie Ostdeutschlands, Weissbach, 4/ 2000, S. 133.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Kleine Urne von heller Farbe mit Ringverzierung und 2 Henkeln“.

Faustmann: „Henkeltönnchen mit horizontalen Rillengruppen zwischen den Henkeln u. über dem Boden“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Braunes walzenförmiges Gefäß mit 2 Henkeln in deren Höhe 3 Horizontalfurchen ebenso über dem Boden“.

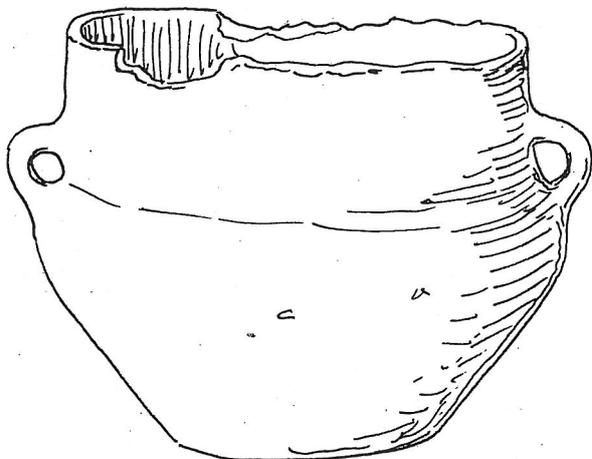
Fund: Weithalsiges bauchiges Gefäß

22

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

M ca. 1. 1,7



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 7,2- 7,5 cm

Dmax 9,3- 9,4 cm

Boden D 5,0 cm

Öffnung D 8,1 cm

2 Henkel

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts., (lt. Schneider aus „Grabverband“ stammend).

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. Wagner Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 18.2.2002.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O. 97

Zettel- Katalog: 1435 II

Hauptkatalog: 8338, 2

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 22- 23.

Faustmann, A.: Die ur- u. frühgeschichtliche Besiedlung des Schliebener Beckens, in: Alteuropäische Forschungen/ Neue Forschungen zur Siedlungsarchäologie Ostdeutschlands, Weissbach, 4/ 2000, S. 103.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit im Bez. Cottbus, MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Kleine Urne von gemischter Farbe mit 2 Henkeln“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Weithalsiges bauchiges Gefäß mit 2 Henkeln am Halsansatz, braunschwarze Farbe, schief“.

Schneider: „Kleine Steilhalsterrine mit Henkeln“.

Faustmann: „Kleine Terrine mit hohem steilen Hals und Henkeln. Ösenbecher“.

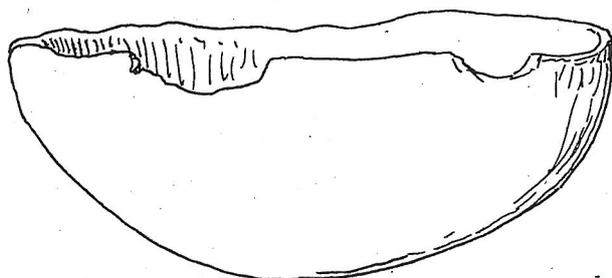
Fund: Gelblichbraunes Schälchen in Form einer Calotte

23

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

M ca. 1, 1,7



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 4,3- 4,7 cm

Dmax 10,4- 10,6 cm

Öffnung D 10,6 cm

ohne Henkel

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. Wagner Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 12.9.2002.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O. 97 Zettel- Katalog: 1426 II (ist vermutl. Schreibfehler, richtig: 1436 II)

Hauptkatalog: 8339

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 23- 24.

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit im Bez. Cottbus, MLU Halle- Wittenberg, 1965, Diss., S. 125.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Kleine schalenförmige Urne von heller Farbe“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Gelblichbraunes Schälchen in Form einer Calotte“.

Schneider: „Schälchen“.

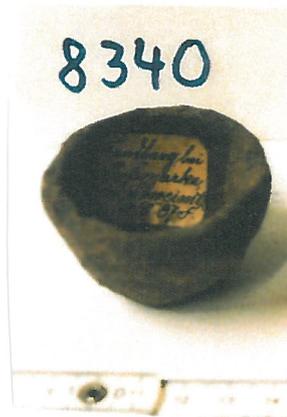
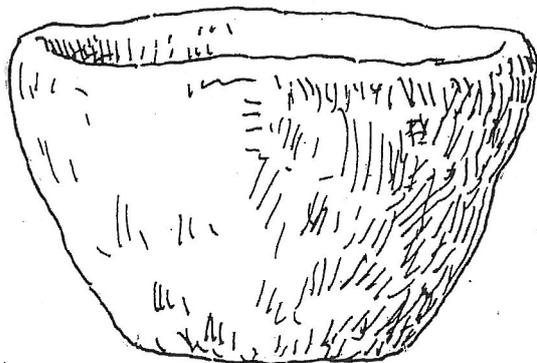
Fund: Gelblichschwarzes Näpfchen

24

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

M ca. 1: 1



nach Karteikarte (LMV Halle/ S.)

H 3,3- 3,4 cm

Dmax 5,2- 5,6 cm

Öffnung D 5,6 cm

Boden D 3,0 cm

Fundplatz/ Fundzeit:

Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.

Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Geschenk von Dr. Wagner Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, Rückführung an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S. am 5.2.2002.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/ S.

Alter Kat.: C.I. S. 77 F.O. 97

Zettel- Katalog: 1437 II

Hauptkatalog: 8340

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) u. Karteikarte im Landesmus. f. Vorgesch. Halle/S. Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 24- 25. (Hier Verwechslung von Abbildungen beachten!).

Schneider, J.: Die jüngere Bronzezeit im Bez. Cottbus, MLU Halle- Wittenberg, Diss. 1965, S. 125.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Ortsakte: „Kleine napfartige Urne von gemischter Farbe“.

Karteikarte LMV Halle/ S.: „Näpfchen, gelblichschwarz“.

Schneider: „...gerauhter, bauchig- konischer Napf“.

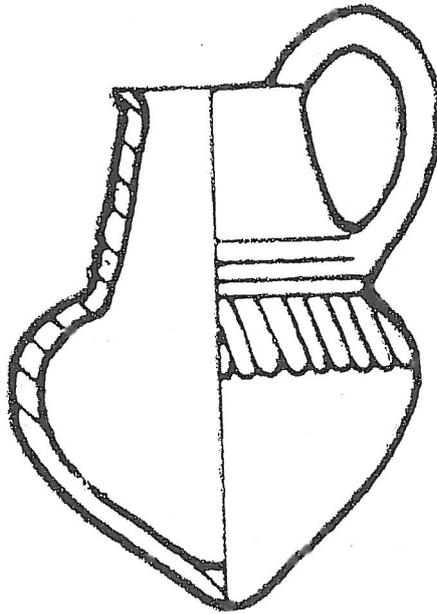
Fund: Spitzkanne
25

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

(keine Abbildung des Fundes bekannt)

Mögliche Ansicht nach „Typentafeln zur Ur- u. Frühgeschichte...“ (spekulativ):



Maßstab unbekannt

Fundplatz/ Fundzeit:

Angeblich Sandberg Proßmarke, vermutlich Mitte des 19. Jhdts.
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes:

Vermutlich Geschenk von Dr. Wagner Schlieben an Thür.- Sächs. Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums Halle/ S., Weitergabe an Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S., sechziger Jahre des vorigen Jhdts. vermutlich Leihgabe an Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam, im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle aber weder Abgabe- noch Rückgabeprotokoll.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt, vermutlich verschollen.
(lt. Faustmann im Jahre 2000: Im Museum f. Ur- u. Frühgeschichte Potsdam nicht auffindbar).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf): Kein Hinweis auf den Fund.
Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 25.
Buck, D.-W.: Die Billendorfer Gruppe in den Bezirken Potsdam, Frankfurt/ Oder u. Cottbus, in: Veröffentlichungen des Museums für Ur- u. Frühgeschichte Potsdam, 11/ 1977, S. 64.
Faustmann, A.: Die ur- u. frühgeschichtliche Besiedlung d. Schliebener Beckens, in: Alteuropäische Forschungen/ Neue Forschungen zur Siedlungsarchäologie Ostdeutschlands, Weissbach, 4/ 2000, S. 103.
Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Darstellung des Fundes:

(keine Abbildung bekannt)

Fundplatz/ Fundzeit:

Proßmarke, vermutlich 19. Jhdt.

(Denkbar wäre ein Zusammenhang mit den Funden vom „Sandberg“ bei Proßmarke).

Wege des Fundes

Ortsakte Proßmarke im BLDAM Zossen- Wünsdorf:

„Brief an VOEGLER vom 9.9.1926: In Proßmarke habe ich ein Billendorfer Gefäß festgestellt, das seit 20 Jahren an dem Scheunengiebel unter Brennesseln sein Dasein fristete. Der Besitzer hat es auf meinen Rat hin der Schule von Proßmarke geschenkt. Leider ist es nicht mehr vollständig. (Schreiber nicht bekannt).“

Das Gefäß ist vermutlich noch vor 1989 einer „Müll- Beräumungsaktion“ des Proßmarker Schulgebäudes zum Opfer gefallen. Der Fund ist damit mit hoher Wahrscheinlichkeit vernichtet worden.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Entfällt, da Fund vermutlich vernichtet.

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Ortsakte Proßmarke (BLDAM Zossen- Wünsdorf) s.o.

Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 34.

Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Fund: Henkeltasse mit Bodendelle
27

Späte Bronze-/ frühe Eisenzeit, 750- 300 v.d.Z.

Darstellung des Fundes:

(keine Abbildung bekannt)

Fundplatz/ Fundzeit:

Vermutlich Sandberg Proßmarke, Mitte des 19. Jhdts.
Mbl.: 4246 Schlieben O 3,0- 3,5 N 25,5- 25,8

Wege des Fundes

Vermutlich Geschenk von Dr. WAGNER/ Schlieben an B. PREUSKER/ Dresden, dann Prähistorisches Museum Dresden (Zwinger), danach Landesmuseum f. Vorgeschichte Dresden „Sammlung PREUSKER“ (Nr. 774), am 20.12.1965 Leihgabe an Museum f. Ur- u. Frühgeschichte Potsdam, bisher keine Rückgabe nach Dresden.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Vermutlich BLDAM Zossen- Wünsdorf (bisher aber noch nicht nachgewiesen).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Unterlagen Landesamt für Archäologie Dresden/ „Sammlung PREUSKER“, (Nr. 13984).
Wille, G.: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte von Proßmarke, Teil: Bronzezeit, 2006, S. 35.
Anm.: Obige Zeit auch „BILLENDORFER Kultur“.

Darstellung des Fundes:

160

M ü n z f u n d e.

Beim Planiren der Brandstelle eines im vorigen Jahre durch eine Feuersbrunst verzehrten Hauses in Proßmarke, bei Schlieben, wurden im März d. J. zwei irdene Töpfe ausgegraben, in welchen sich 77 Stück Silbermünzen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, sächsischen und bairischen Gepräges, befanden. Es waren Speciesthaler, $\frac{2}{3}$ =, $\frac{1}{3}$ =, $\frac{1}{4}$ = und $\frac{1}{12}$ = Thaler im Taxwerth von 37 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.

2 irdene Töpfe

77 Münzen

Taler u. Kleinmünzen

Fundplatz/ Fundzeit:

Proßmarke, beim Planiren einer Brandstelle eines Hauses, im Erdreich in zwei Töpfen; März 1856
Vergrabungszeit 18. Jhdt.

Wege des Fundes

Nach Veröffentlichung 1865 unbekannt.

Derzeitiger Standort des Fundes:

Unbekannt (vermutlich in Privatbesitz oder weiterverkauft).

Quellen/ Literatur/ Bemerkungen:

Leitzmann, J.: Numismatische Zeitung, Weißensee/ Thür., Nr. 20/ Sept. 1865, Seite/Spalte 160.
Archiv d. Landesmuseums f. Vorgeschichte Halle/ S. , Ortsakte Proßmarke: Notiz des Bearbeiters
Schulenburg v. 9.6.1951.

Für die großzügige und fachkompetente Unterstützung der Arbeit gilt folgenden Einrichtungen ganz besonderer Dank (alphabetische Reihenfolge):

*Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM),
Zossen- Wünsdorf*

Kreismuseum des Elbe- Elster- Kreises, Bad Liebenwerda

Landesamt für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte, Dresden

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen- Anhalt, Halle/S.

Martin- Luther- Universität (MLU) Halle- Wittenberg

Staatliche Museen zu Berlin/ Museum für Vor- und Frühgeschichte, Berlin- Charlottenburg

Untere Denkmalschutzbehörde des Elbe- Elster- Kreises, Herzberg/ Elster

Impressum

Kommerzielle Nachnutzung, Kopien oder Nachdrucke sind nicht gestattet.
(Ausnahmen sind mit dem Autor abzustimmen).

Für die Nutzung im Bereich der Bodendenkmalpflege bestehen keinerlei Einschränkungen.
Alle Rechte liegen beim Autor.

Redaktionsschluss: 31.10.2008